

Der Gemeinderat Trimbach hat an seiner Sitzung vom 28. September 2021 unter anderem folgende Traktanden behandelt:

Deutschförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat – nach einem erfolgreichen Pilotversuch in einigen Gemeinden – der Umsetzung der «Deutschförderung vor dem Kindergarten» zugestimmt. Die Einwohnergemeinden sind verpflichtet, das Angebot aufzubauen und zu finanzieren. Trimbach hat mit der Spielgruppe Pumuckel des Elternvereins bereits ein Angebot für Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten. Der Gemeinderat hat zugestimmt, die Beiträge an die Spielgruppe von CHF 8'500.- auf CHF 15'000.- aufzustocken, damit die Deutschförderung in der Spielgruppe zusammen mit dem Elternverein gesetzeskonform ausgebaut werden kann. Die Spielgruppenleitenden besuchen dazu die Weiterbildung für die Deutschförderung. Ab Sommer 2023 ist dann die frühe Deutschförderung fixer Bestandteil der Spielgruppe.

Wahl Inventurbeamter Legislaturperiode 2021 - 2025

Für die Legislaturperiode 2021 – 2025 wurde der Gemeindepräsident Martin Bühler als Inventurbeamter und Daniela Hagmann, Sachbearbeiterin Kanzlei, als Stellvertreterin des Inventurbeamten gewählt.

Beitrittsgesuch der Gemeinde Winznau zum Friedensrichterkreis Unterer Hauenstein

Die Einwohnergemeinde Winznau hat das Gesuch gestellt, per 1. Januar 2022 in den Friedensrichterkreis Unterer Hauenstein aufgenommen zu werden. Der Gemeinderat Trimbach hat diesem Beitritt – wie schon die Gemeinden Hauenstein-Ifenthal und Wisen – zugestimmt. Als Friedensrichter wurde für die Legislaturperiode 2021 – 2025 Karl Zimmermann, Trimbach, gewählt.

Standortstrategie Schulhäuser

Der Gemeinderat hat sich anlässlich eines Workshops im August eingehend mit der Standortstrategie für die Schulhäuser beschäftigt. Der Gemeinderat hat folgendes bestimmt: Die Trimbacher Bevölkerung soll breit und eingehend über das wegweisende Geschäft informiert werden. Die Agentur «Reset Thinking» von Bruno Habegger wird dabei die Gemeinde Trimbach in der Kommunikation eng begleiten. Die Standortstrategie sieht vor, die Schulhausstandorte von heute vier (Mühlematt, Gerbrunnen, Gassacker und Leinfeld) auf drei zu reduzieren. Da die beiden Schulhäuser Gassacker und Gerbrunnen nur mit grossem Aufwand zu renovieren wären, sieht die Strategie zudem einen Neubau vor.